

**Klassik im Schloss**  
**30. März 2025, 17 Uhr**

Ticketkauf / Platzreservation:

Direktbuchung: [www.klassikimschloss.ch](http://www.klassikimschloss.ch)

Combox/Whatsapp: 044 585 17 56

Email: [info@klassikimschloss.ch](mailto:info@klassikimschloss.ch)

# The Nearness Of Dreams

Adrian Frey, Klavier  
Patrick Sommer, Kontrabass, Gimbri  
Tony Renold, Schlagzeug



im  
Schloss  
Uster

„The Nearness Of Dreams“: So heisst die zuletzt erschienene CD des Trios. Mit ihren Songs und Improvisationen wollen die Musiker die Zuhörer in eine andere Welt verführen. Eigenkompositionen und ausgewählte Jazzstandards machen einen Grossteil des Repertoires aus, es kann aber auch ein brasilianischer Song, ein über 750 Jahre altes englisches Lied oder ein Klavierstück von Robert Schumann oder Bela Bartok auftauchen.

Die drei Musiker spielen seit über 15 Jahren in dieser Besetzung zusammen, haben eine schon fast telepathische Verständigung und eine grosse gegenseitige Vertrautheit erreicht.

Bei Aufritten an verschiedensten Orten und in ganz unterschiedlichen Kontexten, sei es in einem Jazzclub in New York, an einem Kirchenkonzert, oder bei einem intimen Hauskonzert, schaffen es die Musiker, den jeweiligen Ort einzubeziehen und mit einer entsprechenden Dynamik ein spezielles Musikerlebnis zu erzeugen.

Ein Kritiker schrieb: "Der Pianist Adrian Frey weiss, wie man ein Klavier zum Singen bringen und damit Geschichten erzählen kann."

Dazu kommen Tony Renolds dynamische Grooves und sein farbiges melodisches Spiel, perfekt ergänzt durch Patrick Sommers warmen Kontrabassklang und seinen aussergewöhnlichen Sinn für Swing und Time.

Zusammen erzeugen die drei eine Klangwelt, bei der Interaktion im Zentrum steht; in Verbindung mit der Jazzpiano-Trio-Tradition, aber von heute und jetzt.

Unterstützen Sie das Kulturschaffen von Klassik im Schloss langfristig und werden Sie Mitglied im Freundeskreis. 75.- für Einzelpersonen / 100.- für Paare oder Firmen im Jahr. Damit tragen Sie massgeblich dazu bei, dass im Schloss Uster weiterhin wunderbare Konzerte stattfinden können. Herzlichen Dank!

Der Pianist und Komponist **Adrian Frey** ist ein Musiker mit einem breitgefächerten Betätigungsfeld, das von Jazz über lateinamerikanische bis zu experimenteller Musik reicht.

Nach ersten musikalischen Erfahrungen mit Jazz und Improvisation in der Familie, spielte er schon mit 19 Jahren am Jazzfestival Zürich. Seine Ausbildung erhielt er am Konservatorium Zürich sowie am New



England Conservatory in Boston, USA (Ran Blake, George Russell, Bob Moses, Stanley Cowell u.a.) Er tritt mit seinen eigenen Formationen auf, im Trio, Quintett und Septett und mit der Gruppe Sonic Calligraphy, mit der er mehrere Tournées in den USA und in China unternommen hat. Daneben spielt Adrian Frey seit vielen Jahren in Auftritten von Solopiano- bis zu Bigbandkonzerten (2004 Mitglied der Big Band der European Broadcasting Union).

Aktuelle Bands: Adrian Frey Trio und Quintet, Sonic Calligraphy u.a.



**Patrick Sommer** studierte E-Bass und Kontrabass an der Swiss Jazz School in Bern und in Los Angeles. Patrick wirkt als Bassist bei diversen Schweizer Bands mit. Sein Spiel zeichnet sich aus durch einen warmen und vollen Sound, sein Gespür für Groove, seine Interaktionsfreude und sein breites stilistisches und instrumentales Spektrum. Entsprechend gross sind sein Band-Portfolio und seine Diskografie. Er lebt und arbeitet in

Zürich als freischaffender Musiker und betreibt eine rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland (mit Klaus König, Max Lässers Überlandorchester, Martin Lechner, Marianne Racine, Pius Baschnagel, Zurich Jazz Orchestra u.v.a.).

**Tony Renold** kann man zu den sogenannten "Musician's Musicians" zählen. Denn obwohl der Aargauer Jazzdrummer landesweit zu den bedeutendsten Vertretern seines Fachs gehört, sind es vorab die Mitmusiker, die von seinem Können, von seiner Musikalität schwärmen. Wer Renold in seiner Band weiss, kann sich auf einen technisch höchst versierten und stets pünktlich-präzisen Rhythmiker verlassen. Mehr noch: Als feinfühlig



Perkussionist versteht es Renold, die Fieberkurve der Expressivität empathisch mitzuzeichnen. Manchmal reduziert er seine Begleitung auf wenige, sichere Impulse; dann wiederum zieht er Solisten mit schlaun trommlerischen Einfällen in einen lockeren Dialog. Auf diese Weise hat sich Renold in nationalen und internationalen Formationen von u.a. Daniel Schnyder, Christoph Baumann, Christoph Merki und Adrian Frey bewährt.